

Terminal 3: Probetrieb mit externen Testpassagieren



Allgemein

- Vor der Inbetriebnahme des Terminal 3 führt die Fraport AG einen umfassenden **Probetrieb des neuen Terminal 3** mit externen Statisten durch.
- Insgesamt **8.000 Testpassagiere** durchlaufen dabei alle Prozessstellen der Reisekette.
- Der Probetrieb mit externen Statisten findet an **21 Tagen** zwischen dem 27. Januar und dem 16. April statt.
- Fraport prüft dabei, ob alle Systeme reibungslos funktionieren und wo noch Anpassungsbedarf herrscht.
- Die maximale Zahl der Testpassagiere reicht von **200 bis zu 1.000 Personen** je Probetriebstag.
- Anmeldestart für Interessierte am Probetrieb war Mitte September 2025.
- In einem Zeitraum von knapp zwei Monaten haben sich **über 120.000 Interessierte** für den Probetrieb registriert.
- Während des Probetriebs **testet Fraport auch Sondersituationen**, wie beispielsweise einen Stromausfall oder eine Störung der Gepäckförderanlage.
- An den Testtagen sind neben den Komparsen bis zu **350 Beschäftigte von Fraport, Dienstleistern und Behörden** im Terminal 3 im Einsatz.
- **Für die Testpassagiere gibt es eine Vergütung**, die sich nach der jeweiligen Einsatzdauer richtet. Im Schnitt dauert ein Probetag zwischen 5 und 6 Stunden. Die Vergütung liegt bei 13,90 Euro je Stunde. Somit erhalten die Testpassagiere **zwischen 69,50 € – 83,40 € je Einsatz**.

Operational Readiness and Airport Transfer

- Der Probebetrieb des Terminal 3 ist Teil des sogenannten ORAT-Prozesses.
- Das Kürzel steht dabei für **O**perational **R**eadiness and **A**irport **T**ransfer und bezeichnet unter anderem die Generalprobe für einen operativen Neubau an einem Flughafen.
- **Fraport bereitet weltweit Flughafenneubauten auf den Betrieb vor.** Der Flughafenbetreiber bringt dabei seine Expertise im internationalen Flughafengeschäft ein.